

Kartoffelstärke als Dünger

Beitrag von „JürgenTh“ vom 28. Mai 2010, 15:17

Hallo zusammen

Kartoffelstärke als Dünger

Ich teste gerade einen Dünger aus Großmutter's Zeiten. 2009 habe ich einen großen Kaktus einer alten Dame geschenkt. Ein paar Monate später hat sie mir ein Bild von dem Kaktus gezeigt. Er trug über 20 Blüten, die zusammen blühten. Ich war total überrascht, denn er hat bei mir damals nur 2 - 3 Blüten auf einmal.

Ich habe die Dame gefragt, was sie mit dem Kaktus gemacht hat, dass er so reich blüht. Sie sagte, sie habe immer das Kartoffelwasser daran gegossen.

Das hat mir dann keine Ruhe gelassen und ich habe das mit dem Kartoffelwasser selbst getestet. Um die Wirkung noch zu verstärken, habe ich das Wasser 14 Tage im Eimer stehen lassen. Außerdem habe ich die Kartoffelschalen noch mitziehen lassen. Das Wasser habe ich dann abgesiebt und eine Mischung mit normalem Wasser etwa 1:20 gemacht. Nach ein paar Wochen hatten meine Kakteen mehrere Knospen an einer Pflanze.

Zum Test habe ich das Kartoffelwasser dann unverdünnt an einigen Kakteen ausprobiert und einer ist mir jetzt aufgeplatzt, was für mich bedeutet, dass eine Überdüngung stattgefunden hat. Das Wasser bewirkt also nicht nur eine größere Blütenpracht, sondern wirkt sich auch auf das Wachstum aus.

Jetzt werde ich also wieder meine erste Mischung verwenden.

Gruß Jürgen Th.

Beitrag von „Thomas“ vom 28. Mai 2010, 15:43

Hallo Jürgen,

interessanter Versuch, aber warum lässt du denn das Kartoffelwasser so lange stehen ? Ich kann mir nicht vorstellen, dass das viel bringt, kann da nicht sogar das ganze zu gären anfangen ?

Viele Grüße

Thomas

Beitrag von „JürgenTh“ vom 28. Mai 2010, 17:28

Hallo Thomas

Ich Denke das ist gut fürs Bodenleben ist und da passiert nicht wenn ich das Gieße. Es sind ja keine Küchenabfälle Ansicht in dem Wasser . sondern nur Kartoffeln die zu gären anfangen. Man könnte dieses Wasser davor wieder abkochen , um Keime abzutöten, aber da würde mich meine Frau ein Kopf kürzer machen, wenn ich das in der Küche machen würde. 🙄

Man könnte das Kartoffelnwasser auch gleich Gießen und muß es nicht 14 Tage stehen lassen, wie ich das mache.

gruß Jürgen Th

Beitrag von „Mirabilis“ vom 28. Mai 2010, 21:50

Hallo Jürgen, ich habe sowas auch schon mal in alten Zimmerpflanzenbüchern gelesen. (Übrigens auch mit Kochwasser von Eiern, komischerweise.) Kochst du denn die Kartoffeln ganz normal mit Salz?

Beitrag von „JürgenTh“ vom 28. Mai 2010, 21:56

Hallo Mirabilis

Nein, ohne Salz die Kartoffeln Kochen. gruß Jürgen Th

Beitrag von „robert2“ vom 28. Mai 2010, 23:32

Sehr Interessant !!!

Ich werde versuchen *Solanum tuberosum* in Echinopsis einzukreuzen.

Dann können unsere Pflanzen die Stärke selber zu erzeugen!!!

Dann gibt es Echinopsis-Hybriden mit 35 cm Blüten..... 😊

und wir können dann unsere Echinopsis-Pommes in die Friteuse
schmeissen ...lecker! 🤢

Ernsthaft....ich werde das mal versuchen.....also mit der Kartoffelstärke.

grüße robert2

Beitrag von „JürgenTh“ vom 28. Mai 2010, 23:42

Hallo robert2

Kakteen sind ja essbar...und schmecken gut. **Nein**, ernsthaft... Kartoffelnwasser hilf wirklich.
gruß Jürgen Th.

Beitrag von „stefan“ vom 29. Mai 2010, 00:28

Vielen Dank Jürgen für den interessanten Beitrag. Ich bin immer für natürliche Verwertung von Ressourcen. Probiere ich bestimmt aus.



Gruss, Stefan

Beitrag von „JürgenTh“ vom 29. Mai 2010, 00:36

Hallo Stefan

Einfach mal Testen, er kommen wirklich mehre Blüten dadurch.

gruß Jürgen Th

Beitrag von „Stachelbär“ vom 29. Mai 2010, 19:16

Hallo zusammen!

Ich habe schon des öftren gehört und gesehen das mit abgestandenen Kartoffelwasser (Abfallprodukt beim Kartoffelkochen) Orchideen gegossen werden und sie blühten immer reichlich.

Werde es auch mit einzelnen Pflanzen/Kakteen probieren.

Gruß,

Beitrag von „JürgenTh“ vom 29. Mai 2010, 19:40

hallo Walter

Testen schade nicht...Oft sind solche Großmutter Sachen gar nicht so verkehrt.

gruß Jürgen Th.

Beitrag von „taube2412“ vom 29. Mai 2010, 21:31

Hallo Jürgen,

danke für den Tipp, ich probier das auf jeden Fall mal aus und beim nächsten Kartoffel kochen wird das Kochwasser dann abgekühlt und dann den Kakteen zugeführt.....ganz nach dem Motto: Probieren geht über studieren:D!

Beitrag von „JürgenTh“ vom 29. Mai 2010, 22:28

Hallo Sonja

Ist ja super, berichte uns dann deine Ergebnisse. 🍀 Freue mich darauf.

Gruß Jürgen Th

Beitrag von „Calypso“ vom 30. Mai 2010, 09:17

Zitat von JürgenTh

Hallo robert2

Kakteen sind ja essbar...und schmecken gut. **Nein**, ernsthaft... Kartoffelnwasser hilf wirklich. gruß Jürgen Th.

Hallo Jürgen,

sehe es doch mal wissenschaftlich, Kakteen sind keine Kartoffeln und es fehlt noch das Salz am Sud, was den geschmack ausmacht.

Kakteendünger ist auch etwas salzhaltig.

Deine Methode aus Kakteen, Kartoffel oder gar Eier zu machen wäre eine Sensation.

Ich wünsche Euch gutes Gelingen 🍀😊😊

Viele Grüße

Calypso

Beitrag von „JürgenTh“ vom 30. Mai 2010, 11:51

Hallo Calypso

Wenn ich sie essen würde, müßt Natürlich Salz drauf. . Es gibt auch Kakteensuppe. 🍲👍

Salz schade den Kakteen nicht, sage ich mal als Dünger im Kartoffelnwasser. 🙄👉 Ich lasse es aber weg.

gruß Jürgen Th.

Beitrag von „Calypso“ vom 30. Mai 2010, 12:14

[Zitat von JürgenTh](#)

Hallo Calypso

Wenn ich sie essen würde, müßt Natürlich Salz drauf. . Es gibt auch Kakteensuppe. 🍲👍

Salz schade den Kakteen nicht, sage ich mal als Dünger im Kartoffelnwasser. 🙄👉 Ich lasse es aber weg.

gruß Jürgen Th.

Alles anzeigen

Hallo Jürgen,

mein Sud besteht aus Regenwasser mit Kuhdung Pellets.

Ich muss sagen, Deinen Sämlinge scheint es gut zu tun, sie wachsen gut.

Vorallem platzen sie nicht auf wie eine Kartoffel oder Eier 😊

Viele Grüße

Calypso

Beitrag von „JürgenTh“ vom 30. Mai 2010, 13:20

Hallo Calypso

Ich verwende auch Regenwasser für meine Kakteen , mit Kuhdung Pellets habe ich jetzt noch keine Erfahrung. Man muß eben Testen was möglich ist, wenn es den Kakteen nicht schadet..... Warum nicht.

gruß Jürgen Th

Beitrag von „Calypso“ vom 30. Mai 2010, 14:31

[Zitat von JürgenTh](#)

Hallo Calypso

Ich verwende auch Regenwasser für meine Kakteen , mit Kuhdung Pellets habe ich jetzt noch keine Erfahrung. Man muß eben Testen was möglich ist, wenn es den Kakteen nicht schadet..... Warum nicht.

gruß Jürgen Th

Wenn man schon mit Kartoffel-Sud probiert !

Wie sieht es den aus mit Brennessel oder Acker-Schachtelhalmen Sud.

Wer hat den hier schon sowas getestet.

Brennessel-Sud vertreibt ja auch Blattläuse.

Wer stellt den seinen eigenen Blütentrunk zusammen ?

Vielleicht kann man sich ja den ganzen Dünger vom Fachhandel sparen.

Viele Grüße

Calypso

Beitrag von „muddyliz“ vom 30. Mai 2010, 14:50

Ich verwende Schachtelhalmjauche 1:10 verdünnt als Dünger und zur Stärkung der Zellwände v.a. als Abschlussdüngung im Herbst, außerdem als Spritzmittel gegen Schorf an Obstbäumen, in die Blüte gespritzt.

Schachtelhalm in ein Gefäß geben, mit Wasser auffüllen, 2-4 Wochen an einem abgelegenen Ort vergären lassen, dann durch ein Tuch filtrieren. Hält sich Jahre lang.

Beitrag von „Michael“ vom 30. Mai 2010, 21:46

Hallo

Gegen Schorf müßtest du aber regelmäßig spritzen, nicht nur in der Blüte.

Schorf an Äpfeln ist eine Pilzinfektion an den Blättern, nicht an der Blüte.

So genug kluggeschießt.

Beitrag von „muddyliz“ vom 30. Mai 2010, 22:02

Zitat von kaktusfan

Hallo

Gegen Schorf müßtest du aber regelmäßig spritzen, nicht nur in der Blüte.

Schorf an Äpfeln ist eine Pilzinfektion an den Blättern, nicht an der Blüte.

So genug kluggeschießt.

Hallo Micha,

klar ist das eine Pilzinfektion der Blätter, aber im Blühstadium hilft die verdünnte Schachtelhalmjauche, die Infektion der Blätter zu reduzieren. Die Pilzsporen überwintern ja im Falllaub und infizieren in dieser Zeit die noch jungen Blätter/Blattanlagen. Durch die Kieselsäure in der Schachtelhalmjauche werden die Zellwände härter, dadurch können die Sporenschläuche schlechter in die Blätter eindringen.

Beitrag von „Michael“ vom 30. Mai 2010, 22:13

Zitat

Durch die Kieselsäure in der Schachtelhalmjauche werden die Zellwände härter, dadurch können die Sporenschläuche schlechter in die Blätter eindringen.

Und das spritzt du nur einmal im Jahr? Ne Neuinfektion durch Schorf kann ja das ganze Jahr über stattfinden. Vorallem jetzt bei den nassen Wetter, ham ja bei uns fast täglich Regen.

Und nu? was test ich nun? Kartoffelbrühe oder Schachtelhalmsud?

Wer mal beides testen.

Beitrag von „Konzor“ vom 17. Juni 2010, 12:12

Hallo Jürgen!

Ich hätte noch Fragen dazu. Hast du während des "Kartoffeltests" auch andere Dünger benutzt oder sonst gar nichts? Und wie hast du die Pflanzen in den Jahren vorher versorgt? Um die Wirkung des Kartoffelsuds ganz genau zu untersuchen, müsste man ja Sämlinge von Anfang an damit versorgen und mit anderen Methoden vergleichen.

Beitrag von „JürgenTh“ vom 18. Juni 2010, 18:52

hallo Konzor

Ich habe nur Kartoffelwasser 2010 verwendet und kein anderer Dünger.

Die Jahre davor habe ich Baldrian Blüten Extrakt verwendet, aber das ist bei so viel Pflanzen auf dauer zu teuer für mich. Das mittel ist zwar super, aber da stinkt das gangse Gewächshaus paar Tage lang nach Baldrian und meine Frau kann es nicht Richen....Und schümft immer mit mir...Kartoffelwasser sollte man auch nicht im Haus aufbewahren, aber das stinkt nicht so stark.

Ich verwende es für alle Kakteen, auch für 1 Jährige Sämlinge ist das ein super Natürdünger. 🤖

gruß Jürgen Th

Beitrag von „Konzor“ vom 18. Juni 2010, 20:49

Hallo!

Erstmal danke für deine Antwort. Ich möchte jetzt nicht kleinlich und wortklauberisch sein. Mir geht es darum, es richtig zu verstehen. Ich fasse es so auf, dass du Kartoffelwasser anstelle des Baldrians nimmst. Baldrian ist aus meiner Sicht aber kein Dünger, sondern ein Pflanzenhilfsstoff. Ich verabreiche das Zeug auch, dünge aber sonst normal mit

handelsüblichem Dünger. Meine Überlegung dabei: Dünger für die Nährstoffe, Baldrian für besseren Blütenansatz. Wie ordnen wir das Kartoffelwasser denn nun ein? Dünger oder Hilfsstoff?

Beitrag von „Michael“ vom 18. Juni 2010, 21:52

Zitat aus I-Net:

Mineralstoffe aus Kartoffeln gehen beim Garen ins Kochwasser über. Schütten Sie das Kartoffelwasser darum nicht weg

Zitatende.

Ich würde das Kartoffelwasser bei Dünger einordnen. Fördert Wachstum und extra noch förderlich für die Blütenbildung.

Und das beste: mit Kartoffelwasser kann man angeblich supertoll und leicht alle Fußböden reinigen. Bratpfannen reinigen und noch vieles mehr. (sagen diverse Seiten im Netz)

Scheint ein dolles Zeug zu sein.

Ich gieße mittlerweile auch öfters damit, mal schauen obs was bringt.

Kann man ja ruhig alles mal testen. Hat meinen Pflanzen bisher nicht geschadet. Man soll ja immer offen für Neues sein

Beitrag von „pafra“ vom 18. Juni 2010, 22:36

Hallo zusammen,

ich verwende Kartoffelwasser um auf der Terasse spriesendes Unkraut zu vernichten. Das heiße Kartoffelwasser darüber gießen, und nach 2 Tagen sind die Unkräuter "hinüber".

Ein richtiges Breitbandmittelchen dieses Kartoffelwasser!:)

Grüße Franz

Beitrag von „JürgenTh“ vom 19. Juni 2010, 17:28

Hallo Franz

Wenn Kartoffelwasser gegen Unkräuter hilft, dann würden sich nicht so viel Klee in den Töpfen breit machen. Ich hatte vor 2-3 Jahren große Klee Probleme und mußte meine großen Pflanzen alle umtopfe deswegen. 😞

gruß Jürgen Th.

Beitrag von „pafra“ vom 19. Juni 2010, 18:55

Jürgen,

das war kein Spass, ich mache das tatsächlich so, und es hilft auch.
Allerdings verwende ich das Kartoffelwasser heiß und unverdünnt!

Ob bei dem Unkraut auf meiner Terasse auch Klee dabei ist habe ich jetzt nicht in Erinnerung.

Grüße Franz

Beitrag von „Konzor“ vom 19. Juni 2010, 21:49

Wirklich sehr interessant das. Vielleicht können hier ja bald einige, die Kartoffelwasser ausprobieren ihre Erfahrungen kundtun. Bei Jürgen stellte sich der Erfolg ja sofort nach einmaliger Anwendung ein.

Beitrag von „Bauernkaktus“ vom 20. Juni 2010, 06:46

Das mit dem ungesalzenem Kartoffelwasser und dem Eierwasser kenne ich auch. Meine Oma hat alles damit gegossen.

Da war kein besonderer Hintergedanke bei- es ging nur darum, mit Wasser **sparsam** umzugehen und schon vorhandenes Wasser nicht einfach wegzuschütten.

Sie hat nie Dünger benutzt. Das war neumodischer Kram 😄

Balkonblumen, Rosen und Weihnachtskakteen haben aber immer schön geblüht.

Ich mache das auch schon seit Jahren, das das Wasser in die Giesskanne kommt. Mehr Blüten habe ich dadurch nicht wirklich feststellen können.

Schaden tut es aber anscheinend auch nicht.

@Franz- Unkräuter auf der Terrasse vernichte auch ich mit heissem Wasser. Allerdings nicht mit Kartoffelwasser- sondern ich giesse bei trockenem, warmen Wetter einfach kochendes Wasser auf die Gräser.

Das mag dann eher an der Temperatur liegen, das sich das Unkraut verabschiedet, oder ?

Beitrag von „AlexWob“ vom 20. Juni 2010, 10:26

Es gibt schon einige gute Hausmittelchen...

Von meiner Oma weiß ich noch das sie immer etwas Kaffeesatz an Moorpflanzen gegeben hat (Rhododendron, Azaleen usw.) und die Dinger waren immer schön dicht und dunkelgrün, blühten auch voll.

Hab aber keine Ahnung ob das den Boden evtl. ansäuert oder ob es andere Stoffe sind die da noch rauskommen.

Beitrag von „JürgenTh“ vom 20. Juni 2010, 12:03

Hallo Konzor

Bei Jürgen stellte sich der Erfolg ja sofort nach einmaliger Anwendung ein.???????

Was soll diese aussage? Ich schreibe nicht ins blaue hinein, sondern teste meine Sachen bevor ich sie ins Forum stelle. Hätte ich nicht den beweiß gehabt ,das ein Kaktus von Kartoffelwasser aufplatzt . Wäre ich mir nicht sicher gewesen das das Mittel auch wirklich hilft.

gruß Jürgen Th

Beitrag von „Michael“ vom 23. Juni 2010, 17:52

Alle Pflanzen die dieses Jahr blühen sollten stehen bei mir separat, draußen im Folienhäuschen steht alles was noch zu klein ist zum blühen. Seit dem das Thema Kartoffelwasser hier aufkam verwende ich es auch zum gießen.

Also nun schon über 3 Wochen. Und siehe da es tut sich was bei einigen Draußenstehern. Mag evt. Zufall sein oder doch am Kartoffelwasser liegen. Außerdem verwende ich Extra noch den Schachtelhalmsud (siehe Ernst sein Beitrag oder Homepage von A. Lochner)

Ich werde es weiter verwenden und beobachten

Beitrag von „Konzor“ vom 29. Juni 2010, 19:50

Hallo Jürgen!

Mit meiner Aussage wollte ich dir keinesfalls vor den Kopf stoßen. Wenn dieser Eindruck entstanden ist, tut mir das leid. Ich habe das lediglich aus deinem Startbeitrag dieses Threads heraus so verstanden. Immerhin betrug der Abstand zwischen Anwendung und vermehrtem Knospenansatz ja nur einige Wochen. Da liegt die Annahme einer unmittelbaren Wirkung ja nahe.

Beitrag von „JürgenTh“ vom 29. Juni 2010, 22:26

Hallo Konzor

Ich mußte es nur klarstellen. 

gruß JürgenTh

Beitrag von „stefan“ vom 1. Juli 2010, 23:16

An unsere Chemiker,
weiss jemand unter Euch, wodurch sich dieses Elixier auszeichnet. Wäre interessant die Anteile an N-P-K zu kennen. Natürlich sind auch viele kleine Spurenelemente an verschiedenen Mineralien enthalten, deren Bedeutung sicher auch relevant sind.

Gruss, Stefan

Beitrag von „Michael“ vom 2. Juli 2010, 12:25

Ich bin zwar kein Chemiker hab mich das aber auch schon gefragt.
Etwas recherchiert, hab aber nur das gefunden. Angeblich ist das N-P-K Verhältnis 7+5+6

Beitrag von „stefan“ vom 2. Juli 2010, 14:59

Hallo Micha,
wenn das Verhältnis wirklich so ist, dann entspräche das einem gut ausgeglichenen Kakteendünger, der nicht zu stickstofflastig ist. 🤔
Hats noch weitere Meinungen....Kenntnisse?

Gruss, Stefan

Beitrag von „Bernhard“ vom 2. Juli 2010, 19:10

Hallo Stefan und Micha
Redet ihr immer noch vom Kartoffelwasser???
Mein Kakteendünger hat 5N 8P 10K

selbst Wuxal super hat ein Verhältniss von 8:8:6
und denn kann man nur ab und zu nehmen.
gruss bernhard

Beitrag von „Michael“ vom 3. Juli 2010, 00:44

Hallo Bernhard

hab mich grad nochmal etwas belesen.

Habe gesehen die Zahl bezieht sich auf einen bestimmten Flüssigdünger. Das war dort etwas aus dem Zusammenhang gerissen mit dem Kartoffelwasser. sorry

(Wer lesen kann und es dann auch noch versteht ist halt klar im Vorteil:o)

Also stimmt die Zahl 7+5+6 nicht, zumindest nicht fürs Erdäpfelwasser. Da werden die Werte wohl dann doch geringer sein, aber es enthält trotzdem ausreichend Hauptnährstoffmengen sowie Spurenelemente. Es hat ja schon zu meiner Omas aktiven Gartenzeiten als Dünger geholfen.

Ob die Nährstoffkonzentration nun aber auch bei festkochenden oder mehligkochenden Kartoffelsorten dieselbe ist, entzieht sich meiner Kenntnis.

Beitrag von „Gaby“ vom 3. Juli 2010, 17:55

Laut der großen GU Nährwert Tabelle (herausgegeben vom Institut für Ernährungswissenschaft der Universitäten Wien und Gießen)

enthalten Kartoffeln (roh, frisch geerntet/je 100 g verzehrbarer Anteil) neben Eiweiß (2g), Fett, Kohlehydraten und Wasser 3mg Natrium, 443 mg Kalium, 9 mg Calcium, 50 mg Phosphor, 25 mg Magnesium, 1 mg Eisen, 0,1 mg Fluor, sowie Vitamine.

Für gekochte Kartoffeln (je 100g verzehrbarer Anteil) werden 2 g Eiweiß, Kohlehydrate, Wasser und 3 mg Natrium, 400 mg Kalium, 45 mg Phosphor, 0,8 mg Eisen sowie Vitamine angegeben.

Dies sind natürlich nur ermittelte Durchschnittswerte. Kartoffeln sind ein Naturprodukt, dessen Inhaltsstoffe natürlichen Schwankungen unterliegen.

Die Differenz zwischen roh und gekocht dürfte wohl im Kochwasser zu finden sein.

Was für einzelne Kakteen auf dem Fensterbrett noch praktikabel sein mag, um eine größere Sammlung ausreichend mit Dünger zu versorgen müßte auf meinem Speiseplan Kartoffeln, Kartoffeln und nochmals Kartoffeln stehen. Auch wenn Kartoffeln sehr gesund sind,

ausschließlich möchte ich mich nicht davon ernähren. Da benütze ich doch lieber einen Kakteendünger der exakt dosierbar ist und genieße einen abwechslungsreichen Speiseplan. Aber das kann Jeder halten wie er mag.:D

Viele Grüße
Gaby

Beitrag von „Michael“ vom 3. Juli 2010, 19:21

hallo Gaby

du sollst ja nun auch nicht komplet auf Erdäbel umsteigen. Wenn man viele Kakteen hat, und daß dürfte ja hier im Forum bei den meisten der Fall sein, ist es etwas unpraktikabel. Ich sammle das Wasser in einem Kanister, und beim gießen verdünnt man es ja noch. Wird ja nich pur gegossen. Man gießt ja damit auch nicht ständig. Von da her ists evt. nicht die praktikabelste und auch nicht die genau dosierteste Methode der Düngung. Aber immerhin ein alternatives Düngemodell für Leute die gern experimentieren, so wie Jürgen und ich mittlerweile ja auch. 🤔

Beitrag von „JürgenTh“ vom 3. Juli 2010, 21:01

Hallo Zusammen

Ich freue mich auch ,daß sich dieses Thema verselbstständigt hat und mehr Leute dieses Thema auch ernst nehmen. 🤔🤔🤔🤔

gruß Jürgen Th

Beitrag von „elkawe“ vom 5. Juli 2010, 19:41

[Zitat von muddyliz](#)

Schachtelhalm in ein Gefäß geben, mit Wasser auffüllen, 2-4 Wochen an einem

abgelegenen Ort vergären lassen, dann durch ein Tuch filtrieren. Hält sich Jahre lang.

Bisher habe ich Schachtelhalm abgetrocknet und als Aufguss verwendet.

Lasse ich den Schachtelhalm vergären, habs so wie Ernst beschrieben, gemacht, stinkt das nicht nur bestialisch sondern es bilden sich Schimmelpilze auf der Oberfläche. Die Jauche kann dann aber nicht wirklich gut gegen Pilze helfen 🤔 Oder hab ich was verkehrt gemacht, noch wächst der Schachtelhalm in meinem Garten.

Beitrag von „muddyliz“ vom 5. Juli 2010, 22:47

[Zitat von elkawe](#)

Bisher habe ich Schachtelhalm abgetrocknet und als Aufguss verwendet.

Lasse ich den Schachtelhalm vergären, habs so wie Ernst beschrieben, gemacht, stinkt das nicht nur bestialisch sondern es bilden sich Schimmelpilze auf der Oberfläche. Die Jauche kann dann aber nicht wirklich gut gegen Pilze helfen 🤔 Oder hab ich was verkehrt gemacht, noch wächst der Schachtelhalm in meinem Garten.

Rühre etwas Lava-Gesteinsmehl unter die Jauche, dann stinkt sie nicht mehr so sehr. Gegen Pilze hilft in erster Linie die im Schachtelhalm enthaltene Kieselsäure. Sie stärkt die Zellwände.

Beitrag von „Mirabilis“ vom 6. Juli 2010, 00:22

[Zitat von JürgenTh](#)

Hallo Zusammen

Ich freue mich auch ,daß sich dieses Thema verselbstständigt hat und mehr Leute dieses Thema auch ernst nehmen. 🤖🤖🤖🤖

gruß Jürgen Th

🤖 Ich habe auch angefangen, meine kleine Sammlung mit Kartoffelwasser zu gießen! Leider fällt es, zumal bei dem Wetter, nicht sehr oft an. Mir reicht aber die einfache "Oma-Methode", also unvergoren.

Beitrag von „stefan“ vom 6. Juli 2010, 00:36

Hallo Gaby,

ich danke Dir sehr für die informativen Details dieser Zusammensetzung:

"neben Eiweiß (2g), Fett, Kohlehydraten und Wasser 3mg Natrium, 443 mg Kalium, 9 mg Calcium, 50 mg Phosphor, 25 mg Magnesium , 1 mg Eisen , 0,1 mg Fluor , sowie Vitamine"

Aus diesen Angaben entnehme ich ein Verhältnis: N-P-K-Ma

x-5-44-2.5 + Spurenelemente. Ich versuchte mich etwas schlau zu machen bez. der Proteine und deren Zusammensetzung, da bräuchte ich wohl ein weiteres Studium:D.

Infolge des sehr hohen Kaliumanteils resultiert in meinen Augen auch die enorme Wirkung auf die Blütenbildung. Mit Sicherheit aber fördert der hohe Eiweißgehalt zusätzlich die Nahrung des Kaktus. Mir macht dieses "Rezept" durchaus einen Sinn und werde in Zukunft doch ein Augenmerk darauf werfen.

Bezüglich der "Mengen" für den Gebrauch einer Sammlung, ist hier wohl noch zu erwähnen, dass mit einer angedeuteten Verdünnung im Verhältnis 1:20 relativ grosse Mengen an beinahe gratis erhältliche Düngemittelnährlösung entstehen.

Wenn ich mir überlege, wie hoch die Kosten für handelsübliche Dünger heute sind, ist das für mich eine passable Alternative die mein Düngersortiment erweitern wird.

Ich danke dem Initiator Jürgen für diese wertvollen Ideen. 🤖

Gruss, Stefan